



<https://biz.li/34tg>

FEUERWEHR HEMMINGEN ÜBT DIE EISRETTUNG

Veröffentlicht am 07.03.2018 um 11:48 von Redaktion LeineBlitz

Die Ortsfeuerwehren Hemmingen-Westerfeld und Wilkenburg nutzten das kalte Wetter in den vergangenen Tagen, um bei ihrem jüngsten Übungsdienst die Eisrettung zu trainieren. Es galt eine eingebrochene Person - dargestellt durch einen Kanister - aus einem zugefrorenen Teich an der Weetzener Landstraße in Hemmingen-Westerfeld zu retten. Dafür wurde ein spezieller Eisretter eingesetzt, der damals zusammen mit dem Rüstwagen im Jahr 2012 beschafft wurde. Die Stadt Hemmingen hat viele Wasserflächen und der Eisretter ist damit die ideale Ergänzung zu dem im Wilkenburg stationierten Boot bei zugefrorenen Gewässern. Während ein Boot auf Eisflächen nicht beziehungsweise nur stark eingeschränkt genutzt werden kann, zeichnet sich der mit Druckluft befüllte Eisretter durch seine schnelle Einsetzbarkeit aus. Durch die Öffnungen an den



Durch die Öffnungen an den jeweiligen Enden des Eisretters kann die verunglückte Person zügig und einfach in den Eisretter gezogen werden.

jeweiligen Enden des Eisretters kann die verunglückte Person zügig und einfach in den Eisretter gezogen werden. Aufgrund der Gewichtsverteilung über die gesamte Fläche des Eisretters wird das Risiko des Einbrechens reduziert. Dennoch sind die beiden Feuerwehrleute im Eisretter mit Überlebensanzügen ausgestattet und mit Seilen gesichert, sodass sie im Fall eines Einbrechens ohne größeren gesundheitlichen Schäden zügig von ihren Kameraden aus den Gewässern gezogen werden können. Damit im Einsatzfall schnellstmöglich geholfen werden kann, übt die Feuerwehr insbesondere vor und in den Wintermonaten regelmäßig das Anlegen der Überlebensanzüge sowie den Einsatz des Eisretters. Bei dem letzten Übungsdienst konnten gleich mehrere Feuerwehrleute in Überlebensanzügen abwechselnd mit dem Eisretter auf das Eis und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Eisretters trainieren. Nicht nur mit dem Eisretter, sondern auch mit den Steckleiternteilen als vergrößerte Auflagefläche kann eine Person gerettet werden. Deshalb wurde dieses Vorgehen bei dem etwa 90-minütigen Übungsdienst ebenfalls geübt.